
Erbrecht sichern: Umgang mit Testamentkopien

29.05.2026, 08:47 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Stellenausschreibungen*



Einleitung: Das Problem der verlorenen Originaltestamente

Bei der Abwicklung eines Nachlasses stellt sich häufig die Frage nach der Existenz und Form eines Testaments. Besonders problematisch wird es, wenn das Originaldokument nicht mehr vorhanden ist und lediglich eine Kopie existiert. In solchen Fällen sind die entscheidenden Fragen: Welche rechtliche Bedeutung hat eine Kopie, welche Anforderungen bestehen für den Nachweis des letzten Willens, und welche Unsicherheiten entstehen für die Erben?

Rechtsrahmen: Die Rolle der Formvorschriften

Strenge Formvorschriften für Testamente

Die Gültigkeit eines Testaments ist an strikte gesetzliche Formvorgaben gebunden. Diese Formvorschriften sollen sicherstellen, dass der Erblasser eindeutig identifiziert werden kann, der Inhalt des Testaments nachvollziehbar ist und die Erklärung als verbindlicher letzter Wille angesehen werden kann. Wenn das Originaldokument fehlt, sind diese Sicherungsmechanismen besonders wichtig, da die Beweislage oft konfliktanfällig ist.

Kopie als Ausgangsbasis – kein vollständiger Ersatz

Eine Kopie kann das Original in der Regel nicht vollständig ersetzen, da sie keine Garantie dafür bietet, dass das Dokument in seiner behaupteten Form tatsächlich erstellt und bis zum Erbfall unverändert geblieben ist. Wenn das Original nicht mehr existiert, stellt sich auch die Frage, ob eine bewusste Vernichtung als Widerruf gewertet werden kann. Dies kann die rechtliche Bewertung einer Kopie erheblich von der eines gefundenen Originals unterscheiden.

Beweisfragen und Konflikte in der Nachlassabwicklung

Feststellung des letzten Willens und Beweisproblematik

Wenn nur eine Kopie eines Testaments vorliegt, sind höhere Anforderungen an die Nachvollziehbarkeit des tatsächlichen Erblasserwillens gegeben. Im Streitfall muss geprüft werden, ob die Kopie den Inhalt eines formwirksam erstellten

Testaments korrekt wiedergibt und ob Umstände vorliegen, die gegen die Gültigkeit sprechen. Die Beteiligten stehen dabei häufig vor divergierenden Interessen zwischen gesetzlicher Erbfolge und testamentarischer Begünstigung.

Widerrufsvermutungen und das Verschwinden des Originals

Das Fehlen des Originals kann je nach Situation unterschiedlich interpretiert werden. Mögliche Ursachen sind neutraler Natur (z.B. Verlust, Verwahrung bei Dritten) oder deuten darauf hin, dass das Testament nicht mehr gelten sollte. Diese Fragen sind im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt des Verschwindens, dem Aufbewahrungsort und dem Zugang Dritter zu den Dokumenten besonders relevant.

Risiken bei widersprüchlichen Aussagen

In Erbstreitigkeiten stehen oft Behauptungen über die Existenz, den Inhalt oder die spätere Behandlung eines Testaments im Raum. Entscheidend ist hier eine klare Trennung zwischen gesicherten Tatsachen und Vermutungen. Bei laufenden Verfahren oder bestehenden Vorwürfen ist eine sachliche Darstellung wichtig; belastbare Informationen sollten sich auf überprüfbare Quellen stützen.

Bedeutung im Erbscheinverfahren und bei der Nachlassabwicklung

Legitimation gegenüber Dritten

Die Frage der Erbfolge ist nicht nur für die beteiligten Parteien von Bedeutung, sondern auch für die Legitimation gegenüber Banken, Grundbuchämtern oder Vertragspartnern. Ein klarer und belastbarer Nachweis ist oft entscheidend. Bei einer Testamentskopie gestaltet sich die Nachweisführung jedoch meist schwieriger als bei einem im Original vorhandenen Dokument.

Spannungsfeld zwischen privater und amtlicher Verwahrung

Diese Problematik tritt häufig bei privat verwahrten Testamenten auf. Bei notariellen Verfügungen oder amtlicher Verwahrung sind andere Nachweiswege möglich, da Registrierung und Verwahrstellen eine Rolle spielen können. Die tatsächlichen Unterschiede hängen von den Umständen der Errichtung und Verwahrung ab, allgemeine Rückschlüsse sind nicht zulässig, da jede Sachlage individuell bewertet werden muss.

Fazit: Rechtliche Klärung und Beratung

Wenn das Original eines Testaments nicht mehr vorhanden ist und nur eine Kopie existiert, entstehen bei der Nachlassabwicklung komplexe und konfliktanfällige Bewertungs- und Beweisfragen. Für eine rechtssichere Klärung der Reichweite einer Kopie, die Durchsetzung oder Abwehr behaupteter Erbrechte oder die strukturierte Nachlassabwicklung kann eine individuelle rechtliche Beratung im Erbrecht durch MTR Legal erwogen werden.

MTR Legal Rechtsanwälte

Breslauer Platz 4 1
50668 Köln
Deutschland

MichaelRainer

+49 221 9999220

info@mtrlegal.com

www.mtrlegal.com

Portrait

MTR Legal Rechtsanwälte ist eine bundesweit und international tätige Full-Service-Wirtschaftskanzlei. Die Sozietät berät Unternehmen, institutionelle Investoren und vermögende Privatpersonen in den Bereichen Gesellschafts-, Steuer-, Handels-, Vertrags-, Vertriebs-, Kapitalmarkt- und Bankrecht.

Standorte: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart. Representative Offices: London, Paris, Amsterdam, Singapore.

MTR Legal ist Mitglied im internationalen Netzwerk IR Global und wird regelmäßig von Handelsblatt und Best Lawyers empfohlen.

News-ID: 1313182 • Views: 178 (Stand: 07.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1313182/Erbrecht-sichern-Umgang-mit-Testamentkopien.html>